

# Im Einsatz für die Natur

**Umweltbildung** Während einer Woche hilft die Klasse 1bNP der Kantonsschule Wil in der Mistelegg bei Hemberg im Rahmen des Landschaftskonzepts Neckertal mit einem Arbeitseinsatz.

Urs M. Hemm  
urs.hemm@toggenburgmedien.ch

Eng zusammengekauert sitzen die 20 Jugendlichen unter einer Zeltplane und geniessen ihren wohlverdienten Znüni. Denn seit 8.30 Uhr sind sie in der Mistelegg bereits im Einsatz – und das bei teils strömendem Regen. «Dass das Wetter gerade nicht mitspielt, ist schade. Dennoch sind die Jugendlichen motiviert bei der Sache», sagt Stefanie Hertfelder, Klassenlehrerin der 1bNP. Diesen Eindruck kann Sandra Gerlach, Projektbearbeiterin vom Landschaftskonzept Neckertal (LKN) nur bestätigen. «Das Zusammentragen der Äste und das Rechen der Wiese ist eine anstrengende Arbeit, aber von den Jungen habe ich bisher noch kein Murren gehört», sagt sie.

## Zur Förderung der Artenvielfalt

Die Bäume, die überall herumliegen, wurden in den vergangenen Tagen gefällt, um den Wald zu lichten und um eine Verbindung zwischen zwei Wiesenflächen für verschiedenste Tierarten zu schaffen. «Das Holz können wir aber nicht einfach liegen lassen, weil die Nährstoffe, die beim Verrotten entstehen und in den Boden gehen, das Wachstum hemmen würden von Pflanzen, die nährstoffarme Böden bevorzugen», erläutert Gerlach. So ist die Aufgabe der Jugendlichen, alles Holz zusammenzutragen und Haufen aufzuschichten, denn es ist unmöglich, es aus dem unzugänglichen Gelände abzuführen. Aber auch diese Holzhaufen bieten wiederum Lebensraum für viele Tierarten, so dass dies auch der Förderung der Artenvielfalt dient – eines der höchsten Ziele des LKN.

Und um dieses Ziel zu erreichen, geben die Jugendlichen der 1bNP vollen Einsatz, schleppen gemeinsam Baumstämme und Äste und unterstützen einander, wo es geht.

## Zusammenhalt fördern

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Gruppenunterkunft Arlis in Hemberg untergebracht. «Die Zimmereinteilung haben die Jugendlichen selbst organisiert



Gemeinsam anpacken – Die Jugendlichen von der Klasse 1bNP der Kanti Wil säubern ein Waldstück in der Mistelegg.

Bilder: Urs M. Hemm



Insgesamt 20 Jugendliche sind diese Woche im Arbeitseinsatz für das Landschaftskonzept Neckertal.



Nach einer kurzen Znünipause sind die Jugendlichen wieder voll bei der Arbeit – ohne zu murren, wie ihre Klassenlehrerin betont.

ren müssen. Zudem ist jeden Tag eine andere Gruppe mit kochen dran», sagt Stefanie Hertfelder. Dies soll den Zusammenhalt fördern. Denn die Klasse besteht in dieser Zusammensetzung erst seit Anfang August. «Die Kinder kommen von verschiedenen Schulen und kennen sich noch nicht so gut. Das Lager soll in diesem Sinne auch den Klassenzusammenhalt fördern», erläutert Hertfelder.

Die Kantonsschule Wil führt jeweils im Frühling und Herbst eine besondere Unterrichtswoche durch. Was unternommen

wird, bleibt den Klassen selbst überlassen. Es sollte jedoch ein Engagement im Bereich Umwelt oder Soziales sein.



Sandra Gerlach  
Projektbearbeiterin LKN

Sportfachgeschäfte zeigen aktuelle Trends. Womit man sich im Winter auf die Langlaufski begibt, in welcher Kleidung es sich im kommenden Frühling am besten biken lässt, was sich im Casual Look daheim am wohlsten anfühlt und wie man an einer Abendveranstaltung stilsicher auftritt. Dies alles präsentieren die zahlreichen einheimischen Models aller Altersgruppen. Vom Angebot dürfen sich Kinder, Jugendliche, Damen und Herren angesprochen fühlen. Modernisiert wird der Anlass von Myriam Gämperli-Breitenmoser und Pascal Schönenberger. Zudem betei-

## Landschaftskonzept Neckertal

Das Landschaftskonzept Neckertal ist ein Projekt der Gemeinden Hemberg, Neckertal und Oberhelmswil. Es fördert an erster Stelle die Lebensraum- und Artenvielfalt der Region. Zu den wichtigsten Naturwerten des Neckertals gehören Moore, wie beim Salomonstempel, Magerweiden, Obst- und Einzelbäume, besondere Waldtypen, Felsen und Bäche. Landwirte, Waldeigentümer und Forstdienst vermehren gegen

Abgeltung solche Flächen und verbessern die Qualität dieser artenreichen Lebensräume. Insbesondere die Landwirtschaft kann so neben der Nahrungsmittelproduktion mit der Pflege von ökologisch wertvollen Flächen Einkommen generieren. Das Landschaftskonzept unterstützt zudem beispielsweise Pflanzungen von einheimischen Bäumen. (pd/uh) www.lk-neckertal.ch

## Befragt

### Teamgeist stärken

Wer hat darüber entschieden, was in der besonderen Unterrichtswoche gemacht wird? Das war ich als Klassenlehrerin. Die Zeit, diese Woche vorzubereiten, war ziemlich knapp. Da



Stefanie Hertfelder  
Lehrperson Kantonsschule Wil

kam mir das Angebot des Landschaftskonzepts Neckertal sehr gelegen, und die Vorbereitung mit Sandra Gerlach verlief unkompliziert und reibungslos. Die Klasse hingegen ist erst seit sieben Wochen in dieser Konstellation zusammen, und die Jugendlichen kennen sich noch nicht so gut, so dass es wahrscheinlich einen langwierigen Entscheidungsprozess gegeben hätte.

### Wie war die Reaktion in der Klasse, als Sie Ihnen eröffneten, dass sie während einer Woche draussen in der Natur arbeiten werden?

Die Klasse hat durchwegs positiv darauf reagiert. Ich habe ihnen Bilder und einen Werbespot vom Neckertal gezeigt. Somit wussten sie, in welcher schöner Umgebung sie arbeiten werden und was Sinn und Zweck des Landschaftskonzepts Neckertal ist. Zudem habe ich einen Informationsabend für die Eltern durchgeführt. Auch die fanden die Idee gut.

### Welche Ziele verfolgen Sie mit diesem Einsatz für das Landschaftskonzept Neckertal?

Einerseits geht es natürlich darum, die Jugendlichen für die Natur zu sensibilisieren. Andererseits – und das ist mein Hauptanliegen – sollen sich die Jugendlichen kennenlernen. Ich erhoffe mir, dass die gemeinsame Arbeit, hier und auch im Lagerhaus in Hemberg, den Klassenzusammenhalt stärkt. (uh)

# Gewerbe präsentiert sich mal anders

**Abwechslung** Der Bütschwiler Gewerbezauber findet Anfang November statt. Im Mittelpunkt des Anlasses steht die Produkte- und Modeschau. Hierfür haben sich die Gewerbetreibenden Überraschendes einfallen lassen.

Der Gewerbezauber findet am Samstag, 5. November, in der Primarschule Dorf statt. Bereits um 13.30 Uhr geht das Programm einmal über die Bühne, und es wird eine Verpflegung angeboten. Die Abendveranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, mit Türöffnung um 19 Uhr. Neben dem Showprogramm wird ein reichhaltiges Apéro- und Dessertbuffet angeboten.

Der Vorverkauf für den Gewerbezauber läuft in der Raiffeisenbank Bütschwil und startet am 17. Oktober. Die Eintrittstickets (Nachmittag 15 Franken, Abend 40 Franken) sind nu-

meriert und garantieren somit einen Sitzplatz. Die Bütschwiler Gewerbebetriebe geben ihre Dienstleistungen für einmal ganz anders zum besten. Das Publikum darf sich überraschen lassen, wie ein Garagist, ein Maler, ein Metzger, ein Zimmermann oder ein Elektriker sich zu präsentieren vermag.

Auch die einmalige Produkte- und Modeschau in der Turnhalle garantiert einen unterhaltsamen und spannenden Abend. Was die Anbieter zur Schau stellen, reicht von Theater über Komik bis zu Akrobatik. Die einheimischen Mode-, Freizeit- und

ligen sich das Seniorenzentrum Solino, ein Restaurant aus dem Dorf, ein regionales Coiffeurgeschäft sowie ein Lebensmittelgeschäft an der abwechslungsreichen Schau. Ein Yoga- und Bewegungsstudio sorgt mit Tanz und Musik für das Publikum für noch mehr Pep.

Rund 32 Betriebe beteiligen sich an der diesjährigen Ausgabe des Bütschwiler Gewerbezaubers. Wer nicht an der Produkte- und Modeschau organisiert, kümmert sich um das leibliche Wohl der Gäste oder um ein gebührendes Aussehen der Lokalität. Oder beteiligt sich im Hinter-

grund. Blumen verwöhnen das Auge, während das harmonisierende Nebeneinander von hiesigen Metzgereien, Bäckereien, Käsereien und Getränkehandlern für einen rundum zufriedenen Gaumen und Magen sorgt. Das Apérobuffet ist ein vielfältiger Hingucker, der keine Wünsche offenlässt. Das anschließende Dessertbuffet rundet einen erlebnisreichen Abend in geselliger Runde ab. (pd)

Bütschwiler Gewerbezauber, Samstag, 5. November, Turnhalle Dorf. Vorverkauf in der Raiffeisenbank Bütschwil.

## Start: Ausbildung für Polizisten

**Toggenburg** Die neuen Klassenzüge der Polizeischule 2016/2017 startet diesen Montag, 3. Oktober, und wird von Polizeikommandant Bruno Zanga eröffnet. Ausgebildet wird der polizeiliche Nachwuchs in der Polizeischule Ostschweiz in Amriswil. Sieben Aspirantinnen und 23 Aspiranten der Kantonspolizei St. Gallen, darunter Fabian Breitenmoser aus Mosnang, Flurin Schmid aus Wattwil sowie Nicole Sutter aus Bazenwil teilen sich in vier Klassen auf. Sie werden in einer insgesamt 21 Monate dauernden Grundausbildung in den Polizeiberuf eingeführt. (pd)

Montag, 3. Oktober, um 10.30 Uhr. St. Gallen, Regierungsgebäude, Hofkeller